

Anmerkungen US-Zone, Camp-Verzeichnis

Spalte 1: Distrikt

- Die amerikanische Besatzungszone war in vier (Verwaltungs-)Distrikte unterteilt:¹
 - Distrikt 1 Stuttgart: Württemberg-Baden (WG und BN)
 - Distrikt 2 Wiesbaden: Großhessen (H und K) und Main- und Unterfranken (UF)
 - Distrikt 3 Regensburg: Ober- und Mittelfranken (OMF), Oberpfalz und Niederbayern (NBO)
 - Distrikt 5 München: Schwaben (S) und Oberbayern (OB)
- Bis Januar 1946 gab es fünf Distrikte: Distrikt 3 Bamberg (Ober- und Mittelfranken) und Distrikt 4 Regensburg (Oberpfalz und Niederbayern) wurden dann unter dem Distrikt 3 Regensburg zusammengefasst.
- Seit November 1946 war Bad Wildungen in Nordhessen der Hauptsitz des Distrikt 2, nicht mehr Wiesbaden.
- Nicht zu verwechseln sind diese Distrikte mit den Militärischen Distrikten:
 - Militärischer Distrikt 1 Ost: Gebiet des dritten und fünften Verwaltungsdistriktes (Bayern, ausschließlich Main- und Unterfrankens)
 - Militärischer Distrikt 2 West: Gebiet des ersten und zweiten Verwaltungsdistriktes (Großhessen, Württemberg-Baden, Main- und Unterfranken)
- Die Spalte 1 dient der geographischen Lokalisierung der DP-Camps.

Spalte 2: Ort

- Die Orte sind alphabetisch geordnet.
- Es wird jeweils versucht, die kleinstmögliche Ortsangabe anzugeben. Zur Orientierung wird in Klammern der Kreis angegeben, zu dem der Ort gehört. Bei kreisfreien Städten kann zusätzlich der Stadtteil angegeben sein.
- Es ist zu beachten, dass in manchen Fällen der Stadtteil hinter dem Hauptort genannt wird, in anderen Fällen ist es jedoch möglich, dass der Stadtteil als eigener Eintrag in der alphabetischen Auflistung erscheint. Falls ein Camp

¹ Bei den Hilfsmitteln finden sich Karten der organisatorischen Aufteilung Bayerns und Hessens.

nicht gleich zu finden ist, sollte man alle in Betracht kommenden Ortsangaben überprüfen.

- Dieses Prinzip kann jedoch auch dazu führen, dass ein DP-Camp unter zwei Einträgen zu finden ist.
- Es ist zu beachten, dass es sich um die Kreiseinteilungen von 1955 handelt, d.h. sie müssen nicht mehr mit den heutigen übereinstimmen.
- Es ist zu beachten, dass der LK Lindau bis 1955 zur französischen Besatzungszone gehörte (um den französischen Truppen eine Anbindung an die französische Besatzungszone Österreichs zu ermöglichen) und daher in dieser Tabelle nicht erscheint.
- Es ist zu beachten, dass, trotz intensiver Recherche, Rechtschreibfehler von den amerikanischen Dokumenten übernommen sein können und Ortsnamen nicht in der heute verwendeten, deutschen Form angegeben sind.
 - Beispiel: Boblingen statt Böblingen oder Furstenfeldbruck statt Fürstenfeldbruck

Spalte 3: Name/Funktion/Gebäude/Adresse des Camps

- Zumeist handelt es sich bei den Namen der Camps um den Ortsnamen mit dem Zusatz „DP-Camp“, also bspw. „DP-Camp Babenhausen“.
- Es werden jedoch alle verfügbaren Informationen bezüglich dieser Kategorie in dieser Spalte angegeben, also auch Informationen zum ehemaligen Namen oder der Funktion des Gebäudes, also bspw. „Polish DP-Camp/Fliegerhorst/Böblinger Kaserne“.
- Getrennt werden die unterschiedlichen Informationen durch „/“. Es kann auch sein, dass sich der Name oder die Funktion des DP-Camps in seiner Bestehensgeschichte änderte, dann sind mehrere Namen angegeben.
 - Dort, wo es möglich war, wurden mehrere Einträge für ein DP-Camp gemacht, sofern sich die Nutzung grundlegend änderte. Beispiel Dornstadt: Zu Beginn ein Jüdisches Kinderlager, später ein DP-Camp für Litauer. Hier wurden zwei Einträge gemacht.
 - Unterschieden sich die beiden Funktionen nicht stark voneinander und es konnte keine genaue Abgrenzung festgestellt werden, wurde lediglich eine Eintragung vorgenommen (bspw. Transit- und Repatriierungscamp).

- Es ist zu beachten, dass größtenteils die amerikanischen Bezeichnungen übernommen und nur in Einzelfällen übersetzt wurden.
 - Beibehalten wurden bspw. „Assembly-Camp“, „Transient-Camp“ oder „Children’s Center“.
 - Übersetzt wurden Bezeichnungen wie “Bad Mergentheim Castle” → “Schloss Bad Mergentheim”.
- Es ist zu beachten, dass, trotz intensiver Recherche, Rechtschreibfehler von den amerikanischen Dokumenten übernommen wurden oder nicht aufgeklärt werden konnten. Dies betrifft insbesondere spezielle Buchstaben und Laute der deutschen Sprache sowie Eigennamen.
 - Beispiel „Lebuhlstrasse“ → „Lebühlstrasse“
 - Beispiel „Porsha in Zussenhausen“ → „Porsche in Zuffenhausen“
- Es ist möglich, dass es für einen Ort Eintragungen für 2 Camps gibt, die jedoch ein und dasselbe DP-Camp meinen können. Durch unterschiedliche Dokumente, in denen ein DP-Camp auf verschiedene Weise bezeichnet wurde, kann es vorkommen, dass diese auch als 2 oder mehrere DP-Camps eingetragen sind, obwohl es sich eigentlich nur um eines gehandelt hat.
- Weiterhin kann es vorkommen, dass die Trennung zwischen DP-Camp und Free Living Groups nicht immer gelungen ist. Aus manchen Dokumenten geht dies nicht klar hervor. So ist es möglich, dass eine Free Living Group im Verzeichnis der „festen“ DP-Camps auftaucht; der umgekehrte Fall ist eher ausgeschlossen.
 - Bei kleineren Jewish Communities/Jewish Farms konnte nicht immer genau ermittelt werden, ob sie als Free Living DPs gelten oder als Camp bezeichnet werden können. Wenn sie in fester Institution untergebracht waren, bspw. einer alten Schule o.ä. wird sie meist im normalen Verzeichnis geführt. Wird sie allerdings nur als Community bezeichnet, mit evtl. Ortsangabe wie Hotel Sonne, wird sie im Free Living DP-Verzeichnis geführt.
 - Weiterhin ist dann nicht immer klar zu trennen, ob das jüdische Komitee, das Listen der Bewohner anfertigte, auch diejenigen DPs registrierte, die Free Living DPs waren, obwohl es noch ein institutionalisiertes Camp gab.

- Jüdische Gemeinden (wie im Verzeichnis *aftertheshoah.org*) wurden nicht aufgenommen.

Spalte 4+5: Eröffnung/Ersterwähnung + Schließung/ Letztmalige Erwähnung

- Es war nicht für jedes DP-Camp das genaue Datum der Eröffnung zu ermitteln. Daher sind in dieser Spalte überwiegend die Daten eingetragen, unter denen das DP-Camp erstmalig genannt wurde.
- Einige Daten tauchen für viele DP-Camps auf, was darauf zurückzuführen ist, dass sie frühen Auflistungen der amerikanischen Verwaltungsbehörden² entnommen wurden.
 - Hierbei handelt es sich beispielsweise um Zusammenfassungen der monatlichen Berichte der UNRRA-Teams.
 - So werden beispielsweise viele DP-Camps erstmalig in einem Bericht vom 24.01.1946 genannt, was dann als Datum der Ersterwähnung in die Spalte übernommen wurde. Dies bedeutet aber auch, dass das DP-Camp schon Monate vorher eröffnet worden sein kann, es darüber im Bestand des ITS aber keine Dokumente gibt.
- Gleiches gilt für das Datum der Schließung des DP-Camps. Hierfür wurden wiederum Zusammenfassungen der Berichte der Teams herangezogen. Dabei ist in der Spalte „Schließung“ der Zeitraum angegeben, der zwischen der letzten Nennung und des ersten Berichtes ohne Nennung des DP-Camps liegt.
 - Bei einigen DP-Camps ist das Datum der Schließung gesichert durch einen Bericht des IRO HQ (U.S.-Zone), Office of Statistical and Operational Reports (Dok.-ID: 82384098). Somit entfällt hier der sonst angegebene Zeitraum und das konkrete Datum kann angegeben werden.

² Um einen besseren Lesefluss zu gewährleisten wird der Begriff „amerikanische Verwaltungsbehörden“ für jegliche Organisationen, die mit der Registrierung, Betreuung und Versorgung von DPs in der amerikanischen Besatzungszone betreut waren, verwendet. Dazu zählen sowohl die Militärregierung und ihr angegliederte Organisationen, als auch die UNRRA und ihr nahestehende Institutionen.

Spalte 6: Nationalitäten

- In den ersten Monaten nach Kriegsende waren die DPs in den DP-Camps nicht nach Nationalitäten getrennt; erst im Zeitverlauf richtete man DP-Camps speziell für unterschiedliche Nationalitäten ein.
 - Dies gilt insbesondere (und in diesem Fall auch schon zu Beginn, nach Harrison-Report im Sommer 1945) für jüdische DPs.
- Die Nationalitäten der DP-Camp-Bewohner sind größtenteils den von UNRRA-Teams angefertigten Bevölkerungsstatistiken entnommen. Wenige Eintragungen wurden den bereits in den 1950er Jahren erstellten Verzeichnissen über DP-Camps in der amerikanischen Besatzungszone entnommen.
- Es ist zu beachten, dass es sich bei den Angaben über die Nationalität nicht um feststehende Angaben handelt.
 - Neben den eingetragenen Nationalitäten kann es auch Bewohner mit abweichender Nationalität gegeben haben, es handelt sich also nur um die überwiegende Nationalität.
 - Weiterhin sind die Angaben Berichten zu einem bestimmten Zeitpunkt entnommen, was bedeutet, dass sich die Nationalitäten zu einem früheren oder späteren Zeitpunkt anders zusammen gesetzt haben können.
- Es ist zu beachten, dass es sich bei den angegebenen Nationalitäten um Auflistungen der amerikanischen Verwaltungsbehörden handelt. Zwar wurden diese meist nach den Angaben der Bewohner angefertigt, allerdings ist nicht auszuschließen, dass sich DPs selbst einer anderen Nationalität zugeordnet hätten.
- Besonders zu beachten ist die Nationalitätenfrage bei DPs aus Teilen Mittel- und Osteuropas.
 - Durch Grenzverschiebungen verschwammen klare Zuschreibungen von Nationalitäten.
- Beispiele für Unklarheiten:
 - Auf einigen amerikanischen Listen gibt es lediglich die Kategorien „polnisch“, „polnisch-ukrainisch“, „polnisch-weißrussisch“ und „U.D.S.S.R.“. In diesem Kontext fehlen Kategorien wie „ukrainisch“, „weißrussisch“ und „russisch“.
 - „staatenlos“:

- Ist auf Grenzverschiebungen in Teilen Mittel- und Osteuropas zurückzuführen. Oft auftretend bei Personen, die im Grenzgebiet von Polen und Ukraine oder Polen und Russland geboren wurden, und deren Gebiet im Laufe der Zeit unterschiedlichen Staaten angehörte (Bsp.: Galizien).
- Auch Juden sowie Sinti und Roma, denen von den Nationalsozialisten die deutsche Staatsangehörigkeit entzogen wurde, galten als staatenlos.

Spalte 7: Kapazität 31.10.1947

- In dieser Spalte ist die Kapazität angegeben, die die DP-Camps zur Aufnahme von DPs am 31.10.1947 besaßen.
- Sie geht hervor aus einer Station List von eben jenem Datum.

Spalte 8: Belegstärke

- In dieser Spalte sind die tatsächlichen Belegstärken angegeben, da es durchaus vorkam, dass einige DP-Camps überbelegt oder sogar stark überbelegt (respektive nicht ausgelastet) waren.
 - Dies lässt sich anhand eines Vergleichs mit der vorangegangenen Spalte 7/Kapazität ermitteln.
- Weiterhin änderte sich die Belegstärke auch im Verlauf der Zeit, daher sind bei denjenigen DP-Camps, wo es zu ermitteln war, Belegstärken für mehrere Zeitpunkte angegeben.

Spalte 9: Assembly Center (AC)

- Bei den Assembly Centern handelt es sich um die DP-Camps an sich. Nach SHAEF-Angaben aus dem Mai 1945 seien dies „Areale, die zur temporären Unterbringung und Betreuung von Displaced Persons bis zu deren Repatriierung oder An- bzw. Aussiedlung“ dienen.
- Jedes Assembly Center wurde mit einer AC-Nummer versehen; idealerweise ist somit jedem DP-Camp eine AC-Nummer zuzuordnen.
 - Es ist jedoch möglich, dass im DP-Camp-Verzeichnis zwei DP-Camps dieselbe AC-Nummer tragen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass es sich zwar um zwei unterschiedliche Örtlichkeiten handelt, diese aber

(aufgrund geographischer Nähe und gemeinsamer Organisation) zusammengenommen ein Assembly Center bildeten

- In dieser Spalte sind die AC-Nummern, die bis zum September 1948 verwendet wurden, eingetragen. Es handelt sich um eine Kombination aus „AC“ und einer Zahlenfolge.
 - Die Zahlenfolge variiert von Distrikt zu Distrikt: In den bayerischen Distrikten sowie vereinzelt württemberg-badischen und hessischen Gebieten wurden Zahlenfolgen kombiniert aus „91“-„95“ und einer dreistelligen Ziffer vergeben (Bsp.: 9X-XXX: 91-265, 93-452)
 - In den überwiegenden hessischen und württemberg-badischen Gebieten wurde eine dreistellige Zahlenfolge vergeben.
 - Leider lässt sich diese Zuordnung nicht exakt vornehmen. Es ist zu vermuten, dass die jeweiligen 90er-Nummern für einen Distrikt vergeben wurden, sprich „95“ für Distrikt 5, „93“ für Distrikt 3 usw. Weiterhin kann man vermuten, dass sich dieses System durch Zusammenlegungen oder eventuelle Neuvergabe von Nummern zuvor geschlossener Camps nicht mehr aufrechterhalten ließ.
 - Gleiches gilt für hessische oder württemberg-badische Assembly Center, die, dieser Logik entsprechend, eigentlich nicht mit einer 90er Kombination bezeichnet werden sollten, es aber dennoch waren.
- Weiterhin ist zu beachten, dass bei einigen DP-Camps mehrere AC-Nummern in dieser Spalte eingetragen sind. Dies ist auf Zusammenlegung mehrere DP-Camps oder Veränderung der Organisationsstruktur zurückzuführen.
- Für einige DP-Camps konnte keine AC-Nummer herausgefunden werden.
 - In den Fällen, wo es mehrere DP-Camps in einer Stadt gegeben hat, aber nur für eines eine AC-Nummer eingetragen werden konnte, ist zu vermuten, dass die anderen ebenfalls diesem Assembly Center zuzurechnen sind. Da hierfür aber zumeist keine genauen Hinweise vorlagen, wurde von der Übernahme der AC-Nummer für die anderen DP-Camps abgesehen.

Spalte 10: Assembly Center ab 09.1948

- Die in Spalte 9 eingetragenen AC-Nummern wurden nur bis September 1948 benutzt. Danach wurden neue Kombinationen vergeben.

- Es handelt sich erneut um eine Buchstaben- und Zahlenkombination, wobei nun die ersten Buchstaben den Distrikt angeben. Danach folgt eine dreistellige Zahlenfolge, bei der zu vermuten ist, dass die erste Zahl erneut für einen Distrikt steht.
 - Bsp.: WG 215 (in Backnang/Württemberg), WG 262 (in Heilbronn/ Württemberg)
 - K 122 (in Fulda/Hessen), H 129 (in Gießen/Hessen)
- Warum diese Änderung in Kraft getreten ist, ob auf Grund von geografischen, systematischen oder sonstigen Umstrukturierungen, ist (bisher) nicht bekannt.
- Nicht jedes DP-Camp im Verzeichnis verfügt über beide AC-Nummern (vor und nach September 1948).
 - Nach wiederholter Überprüfung lässt sich erkennen, dass dies bei dem Großteil der DP-Camps keine Lücken sind, sondern auf den Zeitraum des Bestehens hinweist. So fehlen den DP-Camps, die nur vor September 1948 existierten, die danach neuvergebenen Bezeichnungen und umgekehrt.
 - Leider lässt sich dies aber nicht genau belegen, da Eröffnungs- und Schließdaten der DP-Camps wie erwähnt nicht genau zu rekonstruieren sind.

Spalte 11: UNRRA-Team

- Die UNRRA-Teams betreuten ein oder mehrere DP-Camps; in der Regel sollte jedoch ein Team für ein Assembly Center zuständig sein.
 - Ursprünglich sollten sie aus sieben Personen bestehen, worunter sowohl organisatorisch wie auch medizinisch geschultes Personal vertreten sein sollte. Es kam jedoch insbesondere zu Beginn der UNRRA-Tätigkeit vor, dass Teams aus weniger Personal bestanden. Später, und insbesondere bei den großen DP-Camps, konnten es auch deutlich mehr als sieben Personen sein.
- Bei manchen DP-Camps sind mehrere Teams in die Spalte eingetragen. Dies liegt erneut an Veränderungen im Laufe der Zeit, wie bspw. der Zusammenlegung mehrerer Teams, Neugründungen oder Auflösungen.
- Die Vermutung liegt nahe, dass ein UNRRA-Team für mehrere DP-Camps in einem Ort oder einem Kreis zuständig war. Wenn für ein DP-Camp eines Krei-

ses eine UNRRA-Team-Nummer angegeben war, wurde jedoch davon abgesehen, diese auf andere Einträge desselben Kreises zu übernehmen, wenn diese Informationen nicht gesichert waren.

Spalte 12: Team-Director (24.01.1946)

- Jedem UNRRA-Team stand ein Direktor vor, dessen Nachname in dieser Spalte angegeben ist.
- Leider gibt es nur vereinzelte Dokumente, auf denen der Direktor namentlich verzeichnet ist. Die hier aufgeführten Namen entstammen einer Liste vom 24.01.1946.
- Die Direktoren der einzelnen Teams können sich im Laufe der Zeit geändert haben.

Spalte 13: Area Team (ab 11.1946)

- Zur Organisation der UNRRA-Teams und der Systematik ihrer Bezeichnung gibt es bisher keine wissenschaftliche Untersuchungen bzw. Literatur. Auch aus den einschlägigen Veröffentlichungen zur UNRRA (Woodbridge, Proudfoot, UNRRA-Monatsberichte) lassen sich keine Informationen ziehen. Daher entstammen alle folgenden Informationen Dokumenten des ITS und entstanden durch eigene Recherche.
- Ab November 1946 wurden die UNRRA-Teams neu organisiert. Sie bekamen die Bezeichnung Area-Team (AT).
 - Mehrere kleinere Teams wurden zu einem größeren AT zusammengefasst. So entstanden aus den bisherigen 149 Teams ca. 50 neue Area Teams. Dies geht aus einer administrativen Anweisung vom 21.11.1946 hervor (Dok-ID: 82383234).
 - Die Teams wurden nun mit einer vierstelligen Zahlenfolge ab 1001 aufwärts bezeichnet.
 - Bsp.: AT 1005 Ulm, AT 1069 Rosenheim
- Auch in dieser Spalte können mehrere AT aufgeführt sein, was auf veränderte Zuständigkeiten und erneute Umorganisationen zurückzuführen ist; der genaue Zeitpunkt eines Wechsels ist nicht nachzuvollziehen.

Spalte 14: Area (ab 01.1948)

- Ab Januar 1948 arbeiteten die Teams erneut mit einer veränderten Organisationsstruktur. Es wurden erst sieben, ab Juli 1948 acht Areas gebildet, in denen die bisherigen AT gruppiert wurden.
 - Leider findet sich dazu keine administrative Anweisung; man kann die Veränderung lediglich den statistischen Reporten entnehmen, in denen die AT letztmalig im Dezember 1947, die Areas dann ab Januar 1948 erstmalig genannt wurden.
- Ähnlich der AC-Bezeichnungen lässt sich auch für die Team-Bezeichnungen (T, AT, A) feststellen, dass bei einem Großteil der DP-Camps die Lücken sinnhaft sind.
 - Dies ist immer dann der Fall, wenn ein DP-Camp nur kurze Zeit bestand und das zuständige Team nicht mehr von einer Umbenennung betroffen war. Weiterhin ist dies der Fall, wenn ein DP-Camp erst zu einem späteren Zeitpunkt eröffnet wurde, und das zuständige Team schon nicht mehr mit einer T-Nummer bezeichnet wurde.
 - Auch diese Beobachtungen lassen sich auf Grund der fehlenden Eröffnungs- und Schließzeiten nur mäßig belegen.

| Area | Headquarter Januar 1948 | Headquarter Juli 1948 |
|------|----------------------------------|-----------------------|
| 1 | Frankfurt (m. Berlin und Bremen) | Frankfurt (m. Berlin) |
| 2 | Ludwigsburg | Nellingen |
| 3 | Ansbach | Würzburg |
| 4 | Regensburg | Amberg |
| 5 | Augsburg | Augsburg |
| 6 | Gauting | Gauting |
| 7 | München | München |
| 8 | | Bremen Enklave |

Spalte 15: Field Supervisor

- In dieser Spalte sind Field Supervisor angegeben.
- Es scheint so, als seien sie in höherer Funktion mit der Kontrolle und Organisation verschiedener Teams und DP-Camps für eine größere Region betraut gewesen. Leider gehen die Aufgaben eines Field Supervisors aus den Dokumenten des ITS nicht genau hervor und auch in anderer Literatur war dazu nichts zu finden.
- Wie auch bei den Team-Direktoren sind hier nicht für jedes DP-Camp die zuständigen Field Supervisor angegeben, da sie in den Dokumenten des ITS nicht vollständig überliefert sind.

Spalte 16: Aktenlage ITS und andere Archive

- In dieser Spalte sind Informationen zu den Beständen des ITS sowie anderer Archive angegeben.
- Bei den angegebenen Beständen im ITS handelt es sich um Dokumente aus dem Bestand „3.1.1.2: Listenmäßige Erfassung von DPs in DP-Lagern“.
 - Er enthält, alphabetisch nach Orten sortiert, Nachkriegsregistrierungen von DPs.
 - Hauptsächlich handelt es sich um Registrierungen sowie Veränderungsmeldungen (Wechsel zu anderem DP-Camp, Repatriierungsmeldungen etc.), vereinzelt sind hier auch andere organisatorische Dokumente zu einzelnen DP-Camps abgelegt.
 - In diesem Bestand ist der Hauptteil der DP-Camp-Unterlagen zu finden. Natürlich wird man auch in anderen Beständen des ITS Informationen zu DP-Camps finden, diese wurden aber hier nicht angegeben. Zur Information über weitere Bestände des ITS siehe das Gesamtinventar auf der Internetseite www.its-arolsen.org.
 - Da die Sortierung alphabetisch nach Orten vorgenommen ist, wird in dieser Spalte der gesamte Dokumentenbestand für einen Ort angegeben und nicht differenziert nach den einzelnen DP-Camps.
 - Bsp.: der für das DP-Camp Hindenburg-Kaserne Augsburg angegebene Dokumentenbestand enthält auch Dokumente der anderen Augsburger DP-Camps

- Die Informationen zu Beständen anderer Archive wurden u.a. bei Stadt-, Kreis- und Landesarchiven nachgefragt.
 - Hierzu wurden kurze Fragebogen versandt, die von den Archiven bezüglich ihrer Dokumentenbestände zu DPs/DP-Camps ausgefüllt werden sollten.
 - Neben den Dokumentenbeständen (wenn möglich mit Signaturen) sollten auch Informationen zu den DP-Camps selbst angegeben werden, die zur Vervollständigung des Verzeichnisses beitragen sollten (Wo befand sich das DP-Camp? Wie lautete seine Bezeichnung? Welches UNRRA-Team war zuständig? Von wann bis wann existierte das DP-Camp?).
 - Viele der zurückgesandten Fragebögen trugen leider nicht zur Vervollständigung des Verzeichnisses bei, zumeist waren nur die Angaben über Dokumentenbestände sinnvoll.
 - Bei einer nicht geringen Anzahl von Rückantworten wurden die Fragen thematisch falsch beantwortet; es wurden beispielsweise Angaben zu Zwangsarbeiterlagern in der Zeit bis 1945 oder zu Lagern nach 1945, in denen sich deutsche Flüchtlinge aus dem Osten („Heimatvertriebene“) aufhielten, gemacht.
 - Weiterhin gab es etliche Rückantworten, in denen die Archive darauf hinwiesen, dass sie keine stichhaltigen Angaben tätigen können, da sie entweder nicht wissen, ob sich in ihrem Bestand Dokumente zu DPs befinden, oder diese Bestände noch nicht ausgewertet worden sind.

Spalte 17: Bemerkungen

- In dieser Spalte sind diverse Anmerkungen zu den DP-Camps oder den im Eintrag enthaltenen Informationen gemacht worden. Auch sind weiterführende Informationen und Links bereitgestellt.

Literatur:

UNRRA U.S. Zone Training Center (Hrsg.), Guide to D.P. Assembly Center Administration in the U.S. Zone of Germany, Januar 1947.